

1. Kohlberger Jugendforum

Stell Dir vor, Du wärst Bürgermeister...



Großes Interesse und rege Beteiligung beim 1. Kohlberger Jugendforum

Was wünschst Du Dir, um Dich in Kohlberg wohl zu fühlen? Was würdest Du als erstes ändern? Was ärgert Dich am meisten? Mit diesen Fragen hatte die Gemeinde Kohlberg 286 persönliche Einladungen an alle Kohlberger Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 10 und 21 Jahren verschickt. Ca. 70 Kinder und Jugendliche sind der Einladung gefolgt und haben in drei Arbeitsgruppen angeregt über ihre Themen gesprochen.

Großes Interesse und rege Beteiligung beim 1. Kohlberger Jugendforum

Charmant eröffnet von Clown Wangler und gekonnt moderiert von der Leiterin der Schulkinderbetreuung Rebecca Eisemann, Schulsozialarbeiter Dr. Nicolai Amann und Herrn Homola entstand die lockere Atmosphäre, die wir uns gewünscht haben, so Bürgermeister Taigel. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten das Wort und Gemeinderat und Bürgermeister haben zugehört. Nach den Arbeitsgruppen und der Pause ging es dann zur Sache. Den anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wurden die Ergebnisse präsentiert.



Von einer aktiven Gruppe wurde ein bereits ausgearbeitetes Projekt für eine sog. Dirtbahn (eine Geländestrecke für Fahrräder) vorgestellt. Selbst gezeichnete Pläne wurden gezeigt und möglichen Standorte erläutert. Andere Kinder wünschen sich eine Kletterwand auf dem Schulgelände und haben sich dazu und auch über die Finanzierung im Vorfeld bereits Gedanken gemacht. Vertreter des Kohlberger Jugendtreffs „Bauwagen“ haben sich vorgestellt und zu einem Besuch eingeladen. Gut finden die Kinder und Jugendlichen in Kohlberg unter anderem die Bücherei, die Schule, die Kirche und die vielen Vereinsangebote. Dass in Kohlberg, das Internet zu langsam ist, ein Bolzplatz fehlt und die Jusihalle größer sein dürfte, waren nur einige Punkte auf der Wunschliste.



Vergrößern können wir die Halle nicht, aber zum Beispiel über mehr Öffnungszeiten in der Ferien nachdenken, versprach Bürgermeister Rainer Taigel. Ob der geplante Kunstrasenplatz öffentlich genutzt werden können sei noch zu klären. Auch für die Kletterwand gibt es schon Ideen, die im

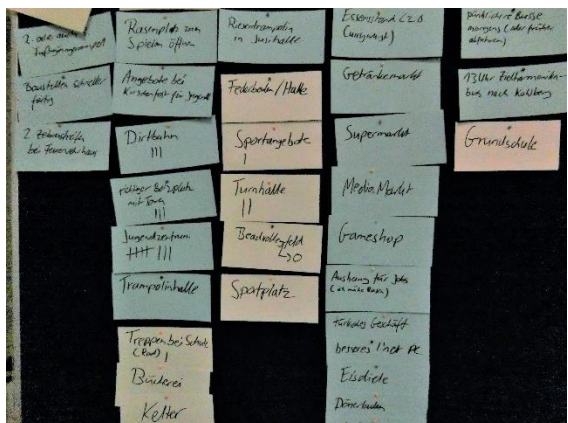
Mitdenken, Mitrede, Mitgestalten

Zusammenhang mit der ohnehin fälligen Erneuerung eines Spielgerätes im nächsten Jahr umgesetzt werden könnten. Für die Tore auf dem „roten Platz“ finde man sicherlich auch eine schnelle Lösung. Das schnellere Internet komme in diesem Jahr noch in Kohlberg an. Die dafür notwendigen Glasfaserkabel wurden bereits verlegt, konnte Taigel vermelden. Die anderen Punkte werden auf jeden Fall im Gemeinderat diskutiert werden.

Auf manche Themen, habe man nur begrenzten Einfluss, so Gemeinderat Andreas Queck, weil zum Beispiel über einen Zebrastreifen oder eine Fußgängerampel andere Behörden zu entscheiden haben. Es sei aber dennoch wichtig, auch an diesen Punkten dran zu bleiben. Gemeinderat Arnold Luisoder gab den Ball zurück an die Teilnehmer und fragte konkret nach den Wünschen der Jugendlichen bei Vereinsfesten oder dem Kirschenfest. Ein DJ und ein Bungeetrampolin waren spontan die ersten Antworten.



Bürgermeister und Gemeinderat zeigten sich begeistert, dass so viele gekommen sind. „Im Idealfall, finden wir gemeinsam gute Lösungen. Das kann sehr schnell gehen oder in Form von Arbeitsgruppen etwas intensiver werden“, so Taigel. Wichtig sei auf jeden Fall, dass auch weiterhin viele Mitdenken, Mitreden und Kohlberg mitgestalten.“ Dafür wurde übrigens von den Kindern und Jugendlichen eine dauerhafte Möglichkeit z.B. in Form einer Pinwand gewünscht.



Der Gemeinderat steht voll hinter der Veranstaltung und ist sogar noch weiter gegangen. In einem separaten Kinderforum sollen im Oktober auch die jüngeren Kinder miteinbezogen werden. Nach der heutigen Erfahrung wird es sicherlich auch eine Fortsetzung des Formats „Kohlberger Jugendforum“ geben, meint Taigel.